



RAPPORT ANNUEL
VERSION FRANÇAISE 
WWW.CID-FG.LU/RAPPORT

EXPLI
cid!

JAHRESBERICHT 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Grußwort der Präsidentin	3
2	Das Jahr 2022 - Aktionen und Höhepunkte	4
3	Die Genderbibliothek und Mediathek	8
4	Politik	11
	Projekte	12
5	Kultur	14
	Projekte	14
6	Lunch Knowledge Shots	16
7	Laufende Projekte	17
	Rallye citoyen	17
	Gender drops	17
	Geocaches	17
8	Öffentlichkeitsarbeit	18
	Kampagnen	18
	Presse	18
9	Unsere Organisation	20
	Mitarbeiterinnen	20
	Der Vorstand	21
	Netzwerke	22
10	Aktiv werden	24
11	Kontakt	24

Das CID ist sowohl ein Kompetenzzentrum für Themen rund um Gender und Feminismus als auch ein Treffpunkt für Feminismus-interessierte Menschen in Luxemburg. Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter, eine feministische Gesellschaft und die Vermittlung und Weiterentwicklung von Genderwissen ein. Das CID umfasst eine öffentliche Bibliothek und realisiert kulturelle, sozio-politische und pädagogische Projekte.

Grußwort der Präsidentin

Liebe Freund*innen, liebe Unterstützer*innen,

In diesem Bericht blicken wir zurück auf ein Jahr, in dem wir mit unserem 30jährigen Jubiläum die Vergangenheit feierten und gleichzeitig wichtige Schritte in die Zukunft unserer Organisation in die Wege leiteten.

Eine feministische Bibliothek, die sich in 30 Jahren kontinuierlich in ein Kompetenzzentrum für Feminismus und Geschlechterfragen weiterentwickelt, ist keine Selbstverständlichkeit. Wir verdanken dies nicht nur unseren engagierten Mitarbeiterinnen sondern auch den vielen ehrenamtlichen Mitstreiter*innen, die uns über all die Jahre begleiteten.

Die großzügige, nicht nur finanzielle, Unterstützung des Ministeriums für Gleichheit zwischen Frauen und Männern, des Kulturministeriums, der Stadt Luxemburg sowie anderen Partner*innen machte es möglich, unsere Visionen von einer geschlechtergerechten Gesellschaft in zahlreichen Projekten zu verwirklichen. Ihnen allen sagen wir ganz herzlich Danke!

Dass das CID nach drei Jahrzehnten so gefragt ist, liegt auch an einer neuen, jungen Generation von Feminist*innen, die das Zepher übernommen haben und mit uns einen intersektionalen Feminismus, also einen, der Mehrfachdiskriminierungen mitdenkt, vertreten.

Auch intern hat sich 2022 im CID einiges getan. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, hat eine interne Umstrukturierung begonnen, die sich nicht nur auf die Jahresplanung auswirkt (ab 2023 werden weniger Themen angesprochen, dafür aber intensiver bearbeitet), sondern auch auf das Personal und unser Organigramm.

Während Françoise Wagner die Leitung ab Januar 2023 an Isabelle Schmoetten abgibt, haben zwei neue Mitarbeiterinnen im CID angefangen. Jessica Sieradzki ergänzt seit September das Bibliotheksteam und kümmert sich um die Administration. Natalie von Laufenberg unterstützt seit Oktober 2022 Joëlle Schwinnen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Sehr glücklich sind wir über eine neue Konvention mit dem Kulturministerium, die uns ermöglicht, Claire Schadeck weiterhin im CID zu beschäftigen. Sie ist seit Dezember 2022 verantwortlich für den Bereich Genderkulturpolitik.

Über unsere inhaltlichen Schwerpunkte, wie Endometriose, feministische Außenpolitik, gendersensible Sprache und die Vorbereitungen zum Wahljahr 2023, können Sie in den nächsten Seiten mehr erfahren. Wir laden Sie also dazu ein, ein Jahr CID-Feminismus Revue passieren zu lassen und wünschen eine erinnerungsreiche und anregende Lektüre



Feministische Grüße,
Julia Maria Zimmermann

DAS JAHR 2022 - AKTIONEN UND HÖHEPUNKTE

13. Januar

CID und Universität Luxemburg unterzeichnen eine Konvention für einen Zeitraum von fünf Jahren für das gemeinsame Forschungs- und Vermittlungsprojekt **MuGi.lu** (Musik und Gender in Luxemburg).

CID ist Kooperationspartnerin der Ausstellung **Woven in Vegetal Fabric - On Plant Becoming** im Casino Display und bietet einen Büchertisch an. Die Künstler*in Noé Duboutay stellt ihre Arbeit im Februar in der Performance „Space of Wilderness“ und in einem Lunch Knowledge Shot vor.

28. Januar – 27. Februar



4. März

Teilnahme am LuxFilmFest. In **Force of Habit** zeigen sieben Regisseurinnen, wie Frauen Alltagssexismus und Diskriminierung erleben. Anschließend Diskussion mit den Regisseurinnen Reetta Aalto und Elli Toivoniemi sowie der Schauspielerin und Regisseurin Sophie Langevin, moderiert von der Journalistin Isabel Scott. Am 10. März moderieren wir eine Schüler*innenvorstellung.



CID beteiligt sich an der Organisation des dritten Frauen*streiks (s.S.11)

8. März



Zusammen mit der Schriftstellerin und Schauspielerin Larisa Faber beauftragt CID neun Künstlerinnen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen kulturellen Backgrounds, Kunstwerke für ihr Theaterstück **stark bollock naked** zu schaffen. Die Performance handelt von der „biologischen Uhr“, dem Umgang mit Menstruation und dem Kampf gegen Stereotype und Schönheitsideale.

Org.: nemënster, CID mit der Unterstützung von Oeuvre Nationale de Secours GD Charlotte, Fondation Indépendance und FOCUNA

8. März

9. März

Lesung **Olga Shparaga**:
„Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Der Fall Belarus“



Org.: ipw mit Unterstützung vom CID

30. März

Austauschtreffen für **Endometriose-Betroffene**



Org.: VdL in Zusammenarbeit mit CID, Stadt Düdelingen und Gemeinde Bettemburg

10. Mai



Sensibilisierungsabend und Rundtischgespräch über **Endometriose** (s.S.12)



Lesung **Anja Hirsch**:
„Was von Dora blieb“
Org.: ipw mit Unterstützung vom CID

28. März

CESAS – Didaktik Tag;
ganztägige Teilnahme mit Büchertisch

3. Mai

Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch. Veranstaltung mit Kristina Lunz



Org.: CID und VdL unter der Schirmherrschaft des Außenministeriums (s.S.13)



22. April

Teilnahme am **Dag vun der politischer Bildung**

Org: ZpB

18. Mai

22. Sept- 22. Dez



CID ist Koorganisatorin des **Salon de Helen Buchholtz** mit 15 Veranstaltungen im Rahmen von Esch2022. (s.S.14)

11. Juli



Srebrenica Memorial Day - Remembering the Women of the Bosnian War. Presentation by and discussion with Amela Skenderovic

17. Oktober

Film **No Box for me. An Intersex Story**
Anschliessende Diskussion mit Erik Schneider und Ursula Rosen. Org.: CID, VdL, ITGL



Rallye citoyen (s.S.17)



Juni / Juli



A Day at the Libraries - 30 Joer CID & 40 Joer CITIM

Wir feiern 30 Jahre CID mit einem feministischen Frühstück, einem Quiz durch die Bibliothek und einer Collage, bei der die Besucher*innen begeistert mitmachen.

Org.: CID und CITIM

Soirée Sororité im Rahmen von 30 Jahre CID

Org.: Finkapé in Zusammenarbeit mit CID

24. September

9. November



Lyrik im Kontext -
Kommentierte Lesung
mit **Ulrike Bail** aus
ihrem Gedichtband
„wie viele faden tief“

1. Dezember



Film **#salepute** über
Cybergewalt, der Frauen im Netz
ausgesetzt sind. Diskussion mit
den Regisseurinnen Florence
Hainaut und Myriam Leroy.
Org.: ipw mit Unterstützung vom CID

17. Dezember

Launch der Homepage **mugi.lu**
und Präsentation des For-
schungs- und Vermittlungs-
projektes Musik und Gender
in Luxemburg im Salon de
Helen Buchholtz, umrahmt von
Musik von Helen Buchholtz.



**Nos histoires comptent : mémoires des
luttons homosexuelles et féministes au
Luxembourg** organisiert von LEQGF & CIGALE
anlässlich des 20 jährigen Bestehens des
CIGALE.

Teilnahme von Kathrin Eckhart am Rundtisch
gespräch Frauen*bewegungen und Feminismus
im Archiv - Archive in Bewegung (Aufbau und
Entwicklung der feministischen CID-Archive).

Vom Traum zum Trauma

Lesung & Diskussion über
psychische Gewalt mit Caroline
Wenzel

Org.: CID mit Unterstützung von
Femmes en détresse im Rahmen der
Orange Week

19. November



CID nimmt mit CITIM an den **Walfer
Bicherdeeg** teil.

19. November

8. Dezember



DIE GENDERBIBLIOTHEK UND MEDIATHEK

Frauen*- und Genderwissen aus Geschichte und Gegenwart für eine gerechte Zukunft: CID-Bibliothek, Mediathek und Archive

Zum Bibliotheksteam gehören:



Kathrin Eckhart

(wissenschaftliche Bibliothekarin)



Tessa Schmitt

(Spezialgebiet Partituren und CDs)



**Jessica Sieradzki und
Martine Ernzer**

(beide Empfang und Erfassung)



**Joëlle Schwinnen und
Natalie von Laufenberg**

(beide Empfang)

Die Bibliothek und Mediathek wächst ständig und greift neue Themen aus der feministischen Bewegung auf. Sie umfasst folgende Sammlungsschwerpunkte:

- Frauen- und Genderforschung, Queer-Theory und Feminismus
- Pädagogik, Körper, Psyche und Sexualität
- Medien, Arbeit, Politik, Soziologie, Recht und Geschichte
- Naturwissenschaften, Technik und Informatik
- Kunst und Kultur
- Romane, Kinder- und Jugendliteratur, Hörbücher und Comics
- Spezialabteilung Musik / Musikwissenschaften.

CID Bestand online: a-z.lu (im Luxemburger Verbund)
und meta-katalog.eu



A-Z



META

CID beherbergt außerdem Archivbestände zu Luxemburger Komponistinnen (Lou Koster, Helen Buchholtz und Zeitgenossinnen) sowie zur Luxemburger Frauengeschichte und Frauenbewegung (Pressearchive Luxemburg 1992-2014), MLF und weitere Initiativen sowie der politische Nachlass von Jeanne Rouff (Juristin, Feministin, Mitbegründerin des MLF).

Das CID in Zahlen

801

Besuche der Bibliothek

86

Neueinschreibungen

keine Angaben*

Ausleihen

31.400

Werke im Bestand (davon mehr als 50% exklusiv im CID), Spezialabteilung Musik: 3.400 Partituren, über 700 Fachbücher und 4.750 Musik-CDs

23

Öffentliche Veranstaltungen

*Aufgrund der neuen Bibliothekssoftware (s. Artikel) haben wir zurzeit leider keinen Zugriff auf detaillierte Statistiken. Die Zahlen werden so bald wie möglich nachgereicht.

2022 das Jahr des großen Lernens und Umräumens in der Bibliothek

Zum 30-jährigen Bestehen des CID hat auch die Bibliothek sich ein wenig schön gemacht. Wir haben **aufgeräumt**, überfüllte Regalböden ein wenig erleichtert, ganze Rubriken umgezogen und die Beschilderung **erneuert**.

Auch im digitalen Raum sind wir **umgezogen**. Im Verbund des Luxemburger Bibliotheksnetzwerk **bibnet.lu** (mit 83 Einrichtungen) nutzen wir seit November eine neue **Software** zum Erfassen und Verwalten unseres Bestands. An sechzehn Tagen nahm das Bibliotheksteam deshalb an Weiterbildungen unter der Schirmherrschaft der Nationalbibliothek teil. Wir danken den Leser*innen ausdrücklich für die Geduld, die sie unseren Lernbaustellen – den physischen wie digitalen - entgegenbringen.

Nach der pandemiebedingten längeren Auszeit waren wir 2022 wieder stärker unterwegs: Zusammen mit dem CITIM waren wir auf den **Walfer Bicherdeeg** vertreten. Und am letzten Septemberwochenende konnten wir uns mit unseren



Partner*innen Organisationen (<https://ida-dachverband.de/>) live in Frankfurt sehen zur nun schon **56. Fachtagung der Frauen-/Lesbenarchive,-bibliotheken und -dokumentationsstellen.**



Dieses Jahr stand das Treffen unter dem Motto: **Vermitteln und vernetzen.** Neue Wege für Frauen- und Lesbenbewegungsgeschichte (30. September – 2. Oktober 2022). Die Arbeitsgruppe: „Gelungener Generationendialog“ passte gerade sehr gut zu den großen Veränderungen in unserem Team. Schön war es außerdem, zu Gast bei dem „Archiv Frau und Musik“ sein zu können, unseren Mitstreiter*innen in Sachen feministischer Musikwissenschaft und Sichtbarmachung von Frauen* in der Musik. Und mit Vergnügen sind wir der Empfehlung des zweiten gastgebenden Archivs: LLL e.V. Lesbenarchiv Frankfurt am Main gefolgt und haben die punkig, wilde Ausstellung „Pelze“ besucht. „Pelze Multimedia“ war ein lesbisch-feministischer Projektraum von 1981–1996 in einem von Frauen besetzten Haus in Berlin.

Für das gemeinsam vom Netzwerk i.d.a. betriebene **Suchportal meta-katalog.eu** gab es auch Neuerungen: In sechs Arbeitsgruppentreffen per Videokonferenz haben wir an einer Vereinfachung der Suchfunktion und einer guten, professionellen und barrierearmen Darstellung unserer Daten gearbeitet, die Arbeiten werden fortgeführt. Das Suchportal, das bis jetzt 30 Einrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum (Deutschland,

Österreich, Schweiz, Italien und Luxemburg) abbildet, soll - sofern wir eine Finanzierung auf die Beine stellen können – auf den gesamten europäischen Raum erweitert werden. Fünf Treffen unter dem Motto „United we search“ bringen das Projekt voran.

In der Bibliothek spiegeln sich die aktuellen (Welt-) Themen und jene, die auch das CID als Ganzes 2022 beschäftigen: Es gab Anschaffungsschwerpunkte in den Bereichen Care, Queer Theory, sexualisierte und psychische Gewalt, feministische Außenpolitik, Gesundheit, Ökologie und Pädagogik, Feminismus im Iran, Literatur aus der Ukraine und Literatur schwarzer Feminist*innen.

Mehrere Büchertische und thematische Literaturlisten, die auch auf unserer Homepage zu finden sind, begleiteten Aktivitäten des CID und externe Veranstaltungen Mit den Kurzrezensionen „Neu im CID“ weisen wir in den sozialen Medien auf Neuanschaffungen hin.



LITERATURLISTEN

Wir freuen uns, dass die Kinderbücher, gerade für die Jüngeren, wieder stärker gefragt sind, viele Leser*innen packen Comics und Graphic Novels in ihre Ausleihen, und die Werke von Annie Ernaux und Maya Angelou waren, kaum zurückgebracht, schon wieder ausgeliehen.



POLITISCHE ARBEIT



Das Referat für Politik wird von **Isabelle Schmoetten** und **Claire Schadeck** geleitet.

Ziel der politischen Arbeit des CID ist es bestehende, intersektionale Ungleichheiten, mit Schwerpunkt auf Geschlechterverhältnissen und insbesondere auf strukturellem Niveau, zu benennen, aufzuzeigen und aktiv zu bekämpfen. Sensibilisierungsarbeit sowie politische Lobbyarbeit mittels Kampagnen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sollen uns dabei helfen dieses Ziel zu erreichen.

2022 haben wir uns wieder mit einer Vielzahl unterschiedlicher feministischer Themen befasst. Angefangen im Januar, als wir als Kooperationspartnerin an der Ausstellung „Woven in Vegetal Fabric – On Plant Becoming“ die Künstler*in Noé Duboutay begleitet haben.



Im März haben wir als Teil der Plattform JIF (Journée Internationale des Femmes) unter dem Slogan „J’peux pas, j’ai grève!“ zum dritten Frauen*streik aufgerufen. Die Forderungen sind dieselben geblieben: Gehältergerechtigkeit, Wochenarbeitszeitverkürzung bei gleichem Gehalt, ein dreimonatiger Geburtsurlaub für den Ko-Elternteil und das Recht auf Wohnen für alle. Neu dazu kam die Forderung nach der Bekämpfung spezifischer Gewaltformen (gynäkologische Gewalt und psychische Gewalt), sowie die Definition des Begriffs Femizid und seine Einschreibung in die Gesetzestexte.

Ebenfalls im März hat das CID erneut am Luxembourg Filmfestival mit dem Film „Force of Habit“ teilgenommen.

Im Juli konnten wir im Kontext unseres Schwerpunkts „Gender und Frieden“ einen Vortrag von (und auf Initiative von) Amela Skenderovic zum Srebrenica Memorial Day im CID und online abhalten.

Abgeschlossen haben wir 2022 mit einer kommentierten Lesung von Caroline Wenzel über psychische Gewalt, im Rahmen der Orange Week.



Projekte 2022

Endometriose

In Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten von Luxemburg, Düdelingen und Bettemburg haben wir im März zwei Endometriose Austauschtreffen für Betroffene organisiert (am 30. März im Drescherhaus und am 4. Mai im CID).

Es waren die ersten Treffen dieser Art in Luxemburg, was den großen Redebedarf der Betroffenen erklärt. Beim ersten Treffen standen die persönlichen Krankheits- und Leidensgeschichten der Betroffenen im Zentrum. Beim Folge- und Arbeitstreffen wurde zu unterschiedlichen Themen (Was hilft? Was brauchen wir? Was sind Symptome und Nebenwirkungen? Was muss gewusst sein?) gearbeitet und diskutiert. Die Resultate wurden bei der Konferenz am 10. Mai aufgestellt. Diese große Konferenz mitsamt Rundtischgespräch hat das CID in Zusammenarbeit

mit den Gleichstellungsbeauftragten von Luxemburg, Düdelingen und Bettemburg, dem Centre LGBTQ+ Cigale, dem CESAS und der Alaf (Association luxembourgeoise des Amis de la Fondation Louvain) organisiert. Nach einem Vortrag über die jüngst erzielten Fortschritte in der Endometriose-Forschung von Prof. Dr. Squifflet, Gynäkologe an belgischen Universitätskliniken, hat Anne Schaaf ein Rundtischgespräch moderiert. Auf dem Podium saßen Susanne Hilt (Heilpraktikerin), Anne-Marie Antoine (Psychologin beim Planning Familial), Dr. Marc Stieber (Gynäkologe in der Klinik Bohler) und Prof. Squifflet. Vor und nach der Veranstaltung konnten Betroffene, Angehörige und Interessierte sich im Foyer austauschen und die Infostände (Luxemburger Hebammenverband, Büchertisch CID, Cigale, Cesas, PMA Dienst der Klinik Bohler, Gleichstellungsbüro Düdelingen) besuchen.

Feministische Außenpolitik

Im Kontext unseres Themenschwerpunkts „Gender und Frieden“ haben wir am 22. April, in Zusammenarbeit mit der VdL und unter der Schirmherrschaft des Außenministeriums, eine Lesung und Gespräch mit der deutschen Feministin und Aktivistin Kristina Lunz organisiert. Lunz' Buch „Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch“ erschien am Tag der russischen Invasion der Ukraine. Die Veranstaltung zog aufgrund des Krieges ein breites Publikum an. Leider musste das Event 3 Tage vorher aufgrund einer Coronaerkrankung von Frau Lunz auf online umgestellt werden.

Nach den Begrüßungen von Julia Maria Zimmermann (Präsidentin CID) und Sylvie Lucas (Generalsekretärin Außenministerium) hat Kristina Lunz Auszüge aus ihrem Buch gelesen und zwischen den Passagen auf Fragen der Moderatorin Isabel Spigarelli geantwortet. Inhaltlich ging es unter anderem um das Verhältnis zwischen struktureller und häuslicher Gewalt, Schusswaffen und Femizide, Vergewaltigung als Kriegswaffe, die Rolle von Frauen in Friedensverhandlungen und die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis, wenn es um feministische Außenpolitik geht. Anschließend gab es interessante Fragen aus dem Publikum.

Broschüre Gendersensible Sprache

Das CID hat mit dem CET und dem CNFL einen Leitfaden zu inklusiver Sprache erarbeitet. Ziel war das Erstellen eines Handbuchs in französischer Sprache mit praktischen Anleitungen. Anfang 2023 wird eine Fassung in deutscher Sprache veröffentlicht. Die Broschüre gibt es unter <https://cid-fg.lu/news/guide-pour-un-langage-inclusif/> oder in gedruckter Form in unserer Bibliothek.

Sprache ist wandelbar und passt sich an gesellschaftliche Veränderungen an. Aus diesem Grund erhebt der Leitfaden weder den Anspruch auf Vollständigkeit, noch handelt es sich hier um ein abgeschlossenes Projekt. Wir wollen Anregungen

für einen konstruktiven Austausch über geschlechtersensible Sprache liefern und freuen uns über Anmerkungen und Ergänzungen.



Wahlforderungen

Mit dem Ziel herauszufinden welche Parteien sich im Kontext der Parlamentswahlen 2023 gezielt für Geschlechtergerechtigkeit und feministische Anliegen einsetzen, hat das CID einen Fragenkatalog mit insgesamt 30 Fragen erstellt und damit die Wahlparteien kontaktiert. Bis auf Fokus und KPL haben alle Parteien geantwortet. Im Dezember haben wir unsere Auswertung der Antworten an die Presse verschickt. Im Sinne der Transparenz finden Sie neben unserer Auswertung auch die vollständigen Antworten der jeweiligen Parteien auf unserer Homepage.



**ERGEBNISSE UMFRAGE
PARTEIEN**

Unser Projekt ist hiermit allerdings noch lange nicht abgeschlossen! Das Thema Wahlen wird Schwerpunkt unserer politischen Arbeit in 2023 sein.

Unser Projekt ist hiermit allerdings noch lange nicht abgeschlossen! Das Thema Wahlen wird Schwerpunkt unserer politischen Arbeit in 2023 sein.



ALLE LITERATURLISTEN

KULTUR



Das Referat wird von **Danielle Roster** geleitet.

Das Referat für Kultur will das Thema Gender und Kunst in Geschichte und Gegenwart erforschen, Künstlerinnen fördern und das Thema in die Öffentlichkeit und Schulen tragen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Musik. Seit 2000 werden die Archive der Musikerinnen in Luxemburg (historisch/ zeitgenössisch) laufend, u.a. auch digital, ausgebaut, sie liefern die Grundlage für Projekte und Forschungsarbeiten. Auf Kooperation, Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit wird dabei besonderen Wert gelegt.

Projekte 2022

Im Rahmen von Esch2022 wurde das CID als Koordinatorin in die Gestaltung des Programms des Salon de Helen Buchholtz) eingebunden:

Neben der Ausstellung über die Musikerin, deren Nachlass sich im CID befindet, finden Konzerte, Vorträge, Masterclasses, kulturell-musikalische Salontreffen und Künstler*innenresidenzen statt.

Das CID zeichnet u.a. verantwortlich für Workshops, die von Noemi Deitz angeboten werden und an denen knapp 100 Kinder aus sieben Grundschulklassen teilnehmen; finanziert werden diese über eine Konvention des CID mit der Fondation Sommer sowie durch FrEsch.





Am 13. Januar startet das von CID und Universität Luxemburg gemeinsam für fünf Jahre getragene Forschungs- und Vermittlungsprojekt MuGi.lu (Musik und Gender in Luxemburg, <https://history.uni.lu/mugilu/>). Internationale Kooperationspartner sind die Hochschule für Musik und Theater Hamburg und die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar.

Wichtiges Ziel dieses Projektes ist es, u.a. das in vielen Jahren im CID gesammelte Wissen zum Thema sowie die dort seit 2000 aufgebauten Musikarchive international zugänglich zu machen: 2022 wird der Onlinegang vorbereitet, dazu gehören Umräum- und Digitalisierungsarbeiten sowie das Erstellen vollständiger Archivbestandslisten.

Die projekteigene Homepage mugi.lu wird parallel dazu konzeptuell geplant und geht am 22. September, am Tag der Eröffnung des Salon de Helen Buchholtz, online, und zwar mit einem ersten Portal zu dieser Komponistin. Im Salon dient das Portal mit Quellenmaterial, Hörbeispielen und Filminterviews als Ergänzung zur Ausstellung. Der offizielle Launch der Homepage mit ausführlicherer Projektpräsentation findet am 17. Dezember im Salon statt, musikalisch umrahmt von Béatrice Rauchs.

2022 konnten zwei wichtige Partner für eine Zusammenarbeit an mugi.lu gewonnen werden: das Centre national de l'Audiovisuel (Audio-, Video- wie Archivarbeiten) und das Centre national de Littérature (Mitarbeit bei der Gestaltung von Portalen zum Thema Literatur und Musik, Redaktion von Texten). Auch das Institut Luxemburgistik, der Fachbereich Musikwissenschaft sowie der Bachelor of Music Education, allesamt an der Uni Luxemburg, sind an Kooperationen mit MuGi.lu interessiert.

Geforscht wird 2022 v.a. über Frida Salomon-Ehrlich (1899-1986), eine jüdische, in Luxemburg lebende Komponistin und Holocaustüberlebende (Archives grand-ducales du Luxembourg, Paris, Library of Congress). Mit der Rocksängerin der 1960er Jahre Maggie Vandenabeele wird von Anne Schiltz ein Oral History Filminterview aufgezeichnet. Neue digitale Archive werden aufgebaut, zu Jeannette Braun-Giampellegrini, Erna Hennicot-Schoepges und Maggie Vandenabeele.

LUNCH KNOWLEDGE SHOTS

Das CID bietet mit dem Format **Lunch Knowledge Shot** feministischer Forschung eine Plattform und fördert ihre Sichtbarkeit im öffentlichen Raum. Im Rahmen einer Veranstaltung stellen Forscher*innen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Nach jedem Shot wird ein kurzes Interview mit den Wissenschaftler*innen geführt. Diese Videos können auf unserer Homepage abgerufen werden.

Die abgeschlossenen Arbeiten werden in die Bibliotheksbestände des CID aufgenommen.



Mara Olmo

Examining media representation of women politicians through the portrayal of Luxembourg Minister of Health Paulette Lenert in Luxembourgish newspapers during the Covid-19 pandemic (27.1.)



Noé Duboutay

Space of Wildness – On the connection between aphrodisiacs, gender and bewilderment (23.2.)



Marie Fischer

Afloss vu Geschlechterstereotypen an de Billerbicher op Kanner (14.4.)



VIDEOS AUF UNSERER WEBSITE



Clarisse Kombo

What is the state of Reproductive Justice in Europe? Going beyond the Pro-Choice and Legality Debate (12.5.)



Joanne Becker

Die Neue Frauenbewegung in Luxemburg: Die Mouvement de Libération des Femmes und die Entkriminalisierung der Abtreibung (22.9.)



Cathy Weyer

L'impact des ateliers de tissage sur le développement de l'empowerment collectif (13.10.)

LAUFENDE PROJEKTE

Rallye citoyen



Auch dieses Jahr war das CID wieder zusammen mit CIGALE bei der von der Jugendkonferenz CGJL organisierten „Rallye citoyen“ dabei. Ziel ist es, Schulklassen aus verschiedenen Gymnasien Themen wie Demokratie, Menschenrechte oder ehrenamtliches Engagement spielerisch näher zu bringen.

364 Schüler*innen von mehr als einem Dutzend weiterführenden Schulen aus dem ganzen Land nahmen 2022 teil.

Sie ordneten in einem „Puzzle-/Quartett“ ähnlichen Spiel zu feministischen und LGBTQI+-Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart die politischen Protestbewegungen ihren jeweiligen, Epochen, Forderungen, Strategien und Slogans zu. (Suffragetten, #MeToo, Christopher Street Day, ...) Im Anschluss durften sie selbst aktiv werden und ihre eigenen Positionen in Form eines Protests formulieren: Wozu und mit welchen Mitteln würden sie sich engagieren? Die Rallye wird zur Hälfte vom CID, zur anderen Hälfte von der VDL getragen.

Geocaches

Beschreibung



Auf den Spuren von Lou Koster / On the trail of LK
by Melusinas | GC599NJ | Luxembourg



Frauen / Women in Luxemb(o)rg
by Melusinas: Ville de Luxembourg & Cid-femmes | GC3XHPY
| Luxembourg



GEOCACHES

Genderdrops



GENDERDROPS



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird von **Joëlle Schwinnen** und **Natalie von Laufenberg** geleitet.

Kampagnen 2022

Definition Gender Konzepte

Maïté Guidé machte während der Sommerferien ein Volontariat beim CID. Teil ihrer Arbeit war eine Instagram-Kampagne, in der sie verschiedene Genderkonzepte vorstellte und erklärte. Was hat Gender mit Körper zu tun? Mit reproduktiven Rechten? In der Bildung? Unbedingt nachlesen auf @cidfraengender.



Umfrage zur „Boobies“-Kampagne vom Gesundheitsministerium zur Sensibilisierung für Brustkrebsprävention in unseren Insta- und FB-Stories. Durchschnittlich 120 Views und 32 Teilnehmer*innen pro Story (auf beiden Plattformen).

Presse

Isabelle Schmoetten war mit fünf **Fräie Mikros** auf Radio 100,7 zu hören. Themen waren feministische Geburtskultur, Endometriose, feministische Außenpolitik, Antifeminismus und Antigenderbewegungen und der Aktivismus der „Colleuses“. Seit 2022 ist das CID auch Teil des RTL Teams für die Cartes Blanches. Im November war Claire Schadeck mit einer **Carte Blanche** über sexuelle Belästigung im Alltag zu hören.



2022 wurden über 20 Interviews mit den CID Mitarbeiterinnen geführt. Dadurch waren unsere Meinungen und Forderungen zu sexistischer Werbung, Alltagssexismus, Entwicklung der Gleichberechtigung in Luxemburg, Forderungen der JIF, Musik und Gender in Luxemburg, Endometriose, sexistischen Job-Ausschreibungen, sexistischen Liedtexte, der Einführung eines Geburtsurlaubs, dem Gender Pay Gap, der feministischen Ausrichtung der Parteien und psychischer Gewalt in Radio (100,7, RTL Today, RTL Radio, Eldorado) Fernsehen (RTL), Magazin (Télécran, Delano) und Zeitung (Luxembourg Times, Contacto, Woxx, Wort, Tageblatt) vertreten. Zudem erschien ein Artikel über Literarische Männlichkeit auf culture.lu.



Newsletter

1040 Abonnent*innen

Erschien 16-mal und informiert über unsere Veranstaltungen und Projekte.



Instagram

1 201 Followers zählt unser Account – wovon 40% zwischen 25-34 sind - und die neuen Reels gefallen ihnen besonders gut. Auch der Besuch der Gleichstellungsministerin hat für viele Likes gesorgt. Wir konnten 2022 60% mehr Nutzer*innen mit unseren Posts erreichen und das Engagement um 34% steigern.



www.cid-fg.lu

Unsere Homepage mit den verschiedenen Bereichen unserer Arbeit.



Facebook

ca. 2 500 Freund*innen

Komplementär zu Instagram gibt es auf Facebook Neuigkeiten aus der feministischen Welt.



Jahresbericht

Die kompakte Übersicht unserer Aktivitäten stößt zum zweiten Jahr in Folge auf positive Reaktionen, weshalb wir ihn ins feste Repertoire der CID-Publikationen aufgenommen haben.



expliCID

Mit unserem Printmedium erreichen wir noch mal ein anderes Publikum als mit unseren digitalen Publikationen. Unsere Abonnent*innen freuen sich außerdem über das angenehme Leseerlebnis in gedruckter Form. Zudem dient das expliCID als Archiv unserer Arbeit und gibt den Leser*innen und uns einen Überblick über die CID-Aktivitäten der vergangenen Jahrzehnte. 2022 erschien das expliCID zweimal.

UNSERE ORGANISATION

Mitarbeiterinnen

Die Arbeitsbereiche des CID werden von folgenden Mitarbeiterinnen geleitet:

BIBLIOTHEK



Kathrin Eckhart



Tessa Schmitt

POLITIK



Isabelle
Schmoetten



Claire Schadeck

KULTUR



Danielle Roster

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Joëlle Schwinnen



Natalie von
Laufenberg

VERWALTUNG



Françoise Wagner
(Leitung)



Martine Ernzer



Jessica Sieradzki

REINIGUNGSKRAFT



Ermina Kozar



Martine Ernzer ist seit Herbst im Ruhestand. Es ist aber kein Abschied für immer, denn sie wird uns weiterhin ehrenamtlich unterstützen.



Françoise Wagner gibt zum 1. Januar 2023 die Leitung des CID an Isabelle Schmoetten ab. In einem Sabbatjahr bereitet sie sich zurzeit auf ihre wohlverdiente Pension vor.

Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:



Julia Maria Zimmermann
(Präsidentin)



Anne Müller
(Schatzmeisterin)



Colette Kutten
(Sekretärin)



Aldina Ganeto



Tessie Jakobs



Marlène Kreins



Joëlle Schranck



Milena Steinmetzer



Cleo Thoma

Meetings @ CID

Der feministische Theoriekreis, die englische Reading Group und der französischsprachige Cercle de Lecture treffen sich regelmäßig im CID.

Der Verein Sweet Josephine asbl unterstützt die CID-Archivarbeiten durch Hilfe bei der Aufarbeitung, Strukturierung und bei rechtlichen Fragen. Zudem laden sie zu ihrem feministischen Bookclub ins CID ein.

Finkapé

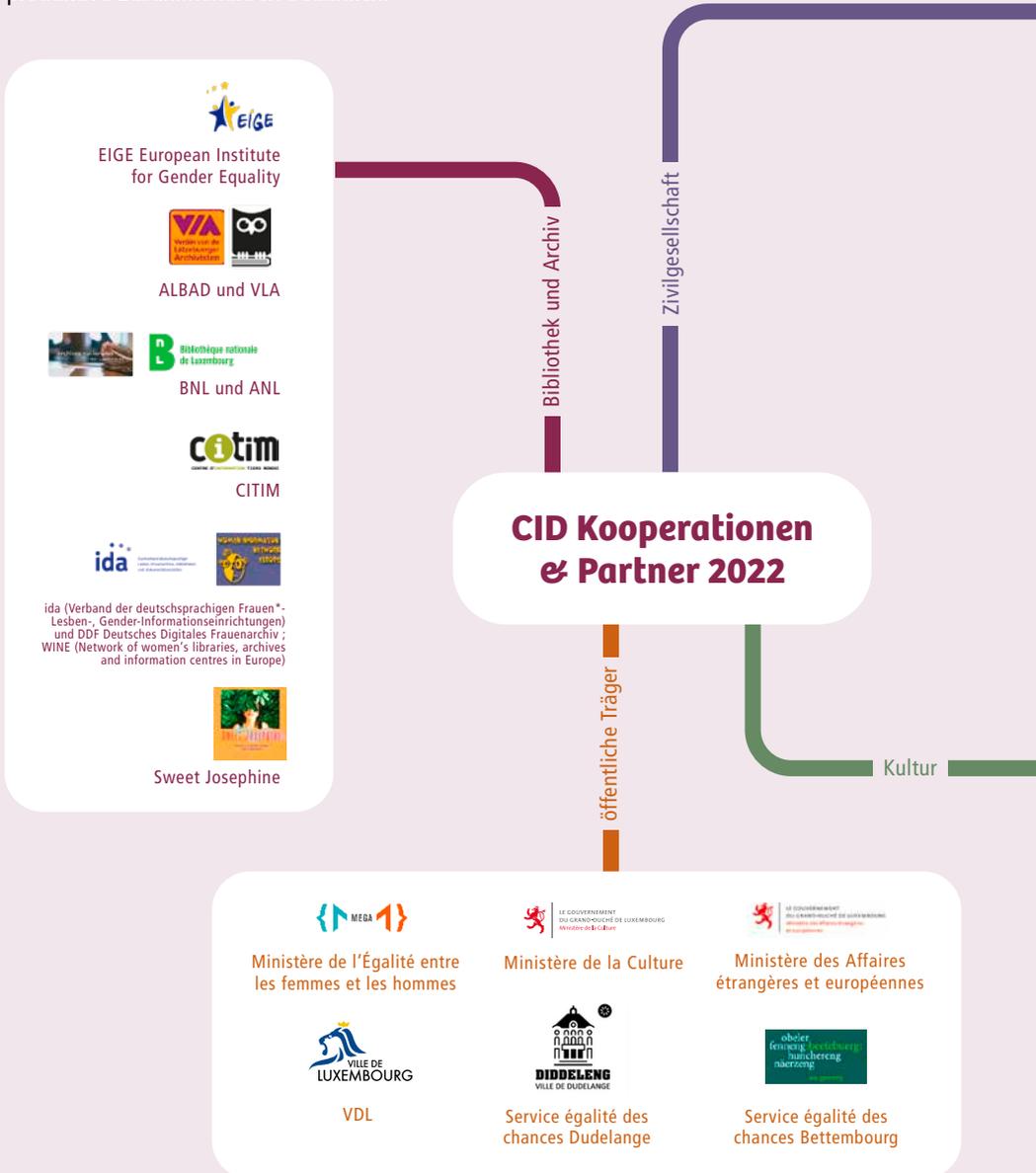
Finkapé, Réseau Afrodescendant Luxembourg, treffen sich in unseren Räumlichkeiten im vierten Stock im FinKafé, einem geschützten Raum, den die Initiative nach ihren Bedürfnissen und Inspirationen eingerichtet hat und wo ein regelmäßiger

Austausch stattfindet. Finkapé hat zudem eine große Auswahl an Büchern zusammengestellt, die sich Themen wie dem Afrofeminismus und dem Kampf rassistischer Aktivistinnen widmen und die Sie im CID ausleihen können.



Netzwerke

Das CID arbeitet mit vielen verschiedenen Akteur*innen, bei denen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die produktive Zusammenarbeit bedanken.




EIGE European Institute
for Gender Equality



ALBAD und VLA



 
Bibliothèque nationale
de Luxembourg

BNL und ANL



CITIM



ida



ida (Verband der deutschsprachigen Frauen*
Lesben-, Gender-Informationseinrichtungen)
und DDF Deutsches Digitales Frauenarchiv ;
WINE (Network of women's libraries, archives
and information centres in Europe)



Sweet Josephine



Ministère de l'Égalité entre
les femmes et les hommes



VLD



Ministère de la Culture



Service égalité des
chances Dudelange



Ministère des Affaires
étrangères et européennes



Service égalité des
chances Bettembourg



CESAS



ITGL



Finkapé



Femmes
en détresse



Zentrum fir
politesch Bildung



Planning
Familial



Jugendrot CGJL



JIF



CET



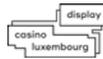
CNFL



Neimenster



Institut
Pierre Werner



Casino
Display



LUXFilmfest



CNL



Geschichtsinstitut
der Uni Luxemburg



Hochschule für Musik
und Theater Hamburg,



Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar



FrEsch



Salon de
Buchholtz



CNA



Fondation
Sommer



Institute für Luxemburgistik, Musikwissenschaft,
und Bachelor in Musik Education, Media Lab,
Digital Lab an der Uni Luxemburg.

AKTIV WERDEN

Eric fir de Feminismus

Die Nutzung der Bibliothek und die Teilnahme an den meisten unserer Aktivitäten ist kostenlos. Als gemeinnütziger Verein sind wir allerdings auf finanzielle Unterstützung angewiesen - Spenden sind steuerlich absetzbar.

Ihre Spende erlaubt es dem CID unser Angebot an Büchern und Veranstaltungen kontinuierlich auszubauen und zu verbessern.

Als Dankeschön versenden wir das explicID kostenlos per Post.



IBAN LU03 1111 1081 4284 0000

BIC CCPLULLL

Nutzen Sie die Bezahlmöglichkeit via
Payconiq



Wie bleibe ich feministisch auf dem Laufenden?



expliCID wird auf Anfrage zugeschickt



Newsletter: www.cid-fg.lu



www.facebook.com/cidfraenangender



www.instagram.com/cidfraenangender

ERAUSGI VU CID|FRAEN AN GENDER MAT DER
ËNNERSTÛTZUNG VUM MINISTÈRE FIR GLÄICHHEET
ZWËSCHENT FRAEN AN MÄNNER

14, BECKSTROOSS, 2. STACK
POSTKËSCHT 818, L-2018 LËTZEBUERG
TELEFON: 24 10 95-1 | FAX: 24 10 95-95
FO@CID-FG.LU | WWW.CID-FG.LU
IBAN LU03 1111 1081 4284 0000

LAYOUT: BAKFORM | DROCK: MIL SCHLIMÉ SÀRL
DËSE PÉRIODIQUE ERSCHËNGT WÉINSTENS 4 MOL AM JOER
ISSN: 2354-5496

Luxembourg 1
Port payé
P/S. 213